

Arten gute Arten sind und welcher von ihnen bestimmte Stücke zuzuzählen sind. Vielleicht unterzieht sich Jemand, der diese letzteren Hilfsmittel benutzen kann, der Aufgabe, Klarheit in diese Angelegenheit zu bringen. Erwünscht wären vor Allem Zuchten der Nominatformen. Von der hier vorkommenden Art, die übrigens im Herbst nur ganz vereinzelte Exemplare aufwies, werde ich mir Freilandzuchten anlegen. Vor allen Dingen wären solche aber dort nötig, wo angeblich beide Arten vorkommen. Wenn dann gleichzeitig Angaben über Aussehen und Form der Eier, der Raupen in den verschiedenen Stadien, der Puppen, über Futterpflanzen, Puppenruhe, Überwinterung gemacht werden könnten, sollte die Frage wohl restlos geklärt werden können. Letzten Endes müßten Untersuchungen der Geschlechtsorgane den Ausschlag geben.

Zum Schluß möchte ich noch den Herren Osthelder in München, Raebel in Hindenburg und der Firma Dr. Staudinger & Bang — Haas in Dresden für die bereitwilligst übernommene Überprüfung meiner Falterserien meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Bücherbesprechung.

E. Nielsen: The Biology of Spiders with Especial Reference to the Danish Fauna. Vol I. 248 S. 32 Tafeln mit 89 Figuren, Vol. II 723 S. 462 Fig. und 5 Farbtafeln. 4^o. Levin & Munksgaard, Kopenhagen. 1932.

Dieses zweibändige Werk befaßt sich ernsthaft mit den Spinnen Dänemarks, und darüber hinaus auch mit solchen aus Schweden, Tirol und aus dem Riesengebirge. Der 1. Band, in Englisch, enthält die Biologie der Spinnen, bis ins einzelne, so zeugen Abschnitte wie: Regeneration, Formen der Gewebe, Gebrauch der Füße, Spinnennester, Sommerfäden, etc. für die Gründlichkeit, mit der der Verfasser an diese große Arbeit herangegangen ist. Die Anfangskapitel sind besonders für Anfänger sehr aufschlußreich. Ferner enthält dieser Band eine Liste der Parasiten der Spinnen, sowie brauchbare Literatur-, Familien- und Artverzeichnisse. Vorzügliches Bildmaterial veranschaulicht den gedrängten Text. Der doppelt so dicke 2. Band, in Dänisch, beschäftigt sich mit der Systematik. An Hand von reichen Abbildungen zeigt der Verfasser u. a. wie jede Spinne ihre Eigenart hat, in der Wahl des Ortes und der Anlage ihres Fangnetzes. Das Werk ist für jeden der sich mit Spinnen befaßt ein wertvolles Buch, das man angelegentlichst empfehlen kann, nur ist zu bedenken, daß es in Englisch und Dänisch verfaßt ist.

H. Wrede, jun.

Berichtigung.

In meinem Aufsatz, Entomologische Zeitschrift 45. S. 286, muß es heißen: Ueber die Nistgemeinschaft von *Halictus marginatus* Brullé (nicht marginalis) und *Adrena albicans* Müller (Hym.)

F. Frhr. v. Tuonkl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 72](#)